

Das Turnier der eisernen Faust

Tekken und Naruto Fanfic

Von casa89

Kapitel 26: Gefangenschaft

Ayu kam wieder zu sich. Sie sah um sich. Sie war in einem Labor. Ayu versuchte auf zu stehen, doch es war zwecklos. Sie war festgebunden. Ihre Hände waren an der Stuhllehne festgebunden. Ihre Füße waren auch festgebunden.

"HILFE, HILFE!!", schrie Ayu, doch Ayu wurde unterbrochen.

"Schone deine Stimme, kleines. Hier hört dich sowieso niemand", sagte Heihachi.

"Was willst du von mir? Wo sind die anderen?", schrie Ayu.

"Mach dir keine Sorgen, deinen Freunde geht es gut", sagte Heihachi.

"Lass meine Freunde in Ruhe und du hast es auf mich abgesehen", saget Ayu.

"Dich will ich nur um deinen Bruder zu seiner entgültigen Form zu verhelfen", sagte Heihachi.

Bei Amy

Amy wachte auf. Sie war in einer Kammer drinne. Sie stand vorsichtig und blickte um sich. Sie war allein.

"Nii-san, Jin, Hwoarang, Nina, Lee-sama, Ayu-chan! Wo seid ihr?", schrie Amy immer und immer wieder. Doch niemand antwortete ihr.

"Wo können sie nur sein?", fragte sich Amy.

Plötzlich erschien eine Gestalt vor ihr. Es war Sasuke.

"Nii-san, Ich bin so froh dich zu sehen", sagte Amy und rannte zu ihm hin. Doch als näher kam spürte sie, dass was nicht stimmte. Als sie ihn an sah, waren seine Augen eiskalt. Amy kannte diesen Blick. Es war nicht Sasuke. Es war Itachi. Itachi zog sein Katana raus, doch Amy weichte ihn aus.

"Du bist richtig gut geworden Nee-chan. Du bist früher doch immer drauf reingefallen", sagte Itachi.

"Ich habe in den Jahren eine Menge gelernt", sagte Amy und stellte sich in Kampfposition.

"Du glaubst doch wirklich nicht, dass du mich besiegen kannst", sagte Itachi.

"Sei still", sagte Amy und griff Itachi. Amy setzte einen Fußtritt ein, doch Itachi wehrte ihn ab. Doch Amy probierte es immer weiter. Dann packte Itachi Amy an den Haaren und verpasste ihr Schlag in die Magengegend. Amy sank zu Boden. Itachi packte Amy an den Schultern.

"Was ist los Nee-chan? Nicht stark genug, um mich zu schlagen. Vielleicht, weil ich stärker bin als der ganze Clan zusammen. Heute werde ich dich und Sasuke zur Strecke", sagte Itachi.

"Das glaubst auch nur du. Nii-san wird nämlich dich zur Strecke bringen", sagte Amy. Itachi knallte Amy gegen die Wand.

"Du glaubst doch wirklich nicht, dass Sasuke mich besiegen kann. Du bist so navi Nee-chan", sagte Itachi, holte sein Katana raus und raste auf Amy zu.

"Weiß du was, es ist egal wie fest du zu schlägst..Du bist ein Ungeheuer und verdienst es nicht ein Uchiha zu sein", sagte Amy.

"Halt die Klappe", sagte Itachi.

"gib es doch zu..Du bist kein Kämpfer..und kein Mitglied des Clans. Du bist ein gestörter Killer", sagte Amy.

"Halt endlich die Klappe", sagte Itachi und schleuderte gegen die Wand.

"Mehr hast..du..nicht..drauf", sagte Amy.

"Sag dieser Welt lebe wohl", sagte Itachi.

Plötzlich wurde Itachi weggestoßen. Es war Sasuke.

"Nee-chan, ist alles okay?", fragte Sasuke.

"Mir geht es gut", sagte Amy.

Itachi stand wieder auf und blickte seine Geschwister wütend an.

"Ist das nicht süß. Meine Geschwister, ist schon ziemlich lange her", sagte Itachi.

"Wo ist Ayu-chan? Wo hast du sie hinggebracht?", fragte Amy.

"Sie ist bei Misihima-sama. Wie lange wird sie das durchstehen?", sagte Itachi.

"Du..", sagte Amy, doch Sasuke hielt Amy zurück.

"Halte aus Nee-chan. Ich erledige das", sagte Sasuke.

"Du hast nicht das Zeug mich zu schlagen", sagte Itachi.

"Schnell Nee-chan. Du musst Ayu-san finden", sagte Sasuke.

"Versprich mir, das du zurück kommst", sagte Amy.

"Ich verspreche es. Schnell, du musst Ayu-san finden", sagte Sasuke und Amy rannte los.

"Hey, du bleibst schön hier Nee-chan", sagte Itachi und wollte sich Amy schnappen.

"Rühr sie ja nicht an", sagte Sasuke. Itachi und Sasuke begangen zu Kämpfen.

Amy rannte so schnell sie konnte.

"Nii-san, ich verspreche dir. Ich werde Ayu-chan retten", sagte Amy und rannte den Weg entlang.

Bei Ayu

Ayu atmete schwer. Vor Luft und vor Schmerz.

"Und schließt du dich mir an Ayu?", fragte Heihachi.

"Nein, niemals", sagte Ayu schwer atmend.

Heihachi drehte sich zu Anna um und nickte. Anna betätigte einen Hebel und auf einmal schoßen kleine Kugel an ihrem Körper und verpassten einen Elektroschlag. Ayu schrie vor Schmerz und zuckte am ganzen Körper.

"Sei nicht so stur Ayu. Schließ dich mir an", sagte Heihachi.

Ayu spuckte Blut auf dem Boden.

"Nein, das werde ich nicht. Niemals", sagte Ayu.

"Wie lange kannst du das noch durch stehen?", fragte Heihachi.

"Mishima-sama", sagte Anna und flüsterte ihm was ins Ohr.

"Kümmere dich um sie", sagte Heihachi und Anna verließ den Raum.

"Wen kümmern?", fragte Ayu schwach.

"Deine kleine Freundin ist auf dem Weg hier. Anna wird sich gut um sie kümmern", sagte Heihachi und lachte.

"Du Monstrum", sagte Ayu.

Es schoßen wieder Kugeln um. Sie waren noch schmerzhafter als vorher und Ayu schrie wie am Spieß.

Bei Amy

Amy hörte eine Stimme. Es klang wie ein Schrei.

"Ayu-chan", sagte Amy und rannte weiter.

"Ayu-chan, halte durch. Ich komme", sagte Amy.

Plötzlich schoßen kleine Messer auf Amy. Sie reagierte blitzschnell und weichte sie aus.

"Du bist gut kleine", sagte Anna und trat vor.

"Wo ist Ayu-chan?", fragte Amy.

"Deine kleine Freundin geht es gut. Vorerst", sagte Anna.

"Was hast du mit ihr gemacht?", fragte Amy.

"Das wirst du nicht erfahren, denn dieser Raum wird dein Grab", sagte Anna und griff Amy.

Anna setzte Aikido ein. Doch Amy war eine Expertin darin. Amy packte Anna's Bein, warf sie auf den Boden und verdrehte das Bein. Anna schrie, plötzlich holte Anna ein kleines Messer raus und stich Amy am Arm.

"Du Biest", sagte Amy und hielt sich den verletzten Arm fest.

"Sehr witzig. Du bist verletzt, jetzt kannst du nicht weiter kämpfen und jetzt stirb", sagte Anna und ein weiteres Messer raste auf Amy zu.

Dann wurde das Messer weggestoßen von einem anderen großen.

Amy blickte auf. Es war Nina.

"Du wirst wohl niemals aufgeben", sagte Nina.

"Du Miststück", sagte Anna.

"Schnell Amy, ich erledige das", sagte Nina und Amy rannte los.

"Hey du kleine Göre. Du bleib´s hier", sagte Anna und wollte sich Amy schnappen.

"Pfoten weg von de kleinen", sagte Nina und griff Anna an.

Amy rannte weiter.

"Ich komme Ayu-chan, halte durch", sagte Amy und rannte weiter.

Bei Ayu

Ayu war immer noch gefesselt. Sie war total erschöpft. Ihr ganzer Körper brennte vor Schmerz.

"Hier trink", sagte eine unbekannte Stimme.

Ayu blickte auf. Es war dieser Unbekannte. Miguel.

"Ich will nicht", sagte Ayu erschöpft.

"Du musst was trinken", sagte Miguel und steckte Ayu die Wasserflasche in den Mund.

Ayu nahm einen kräftigen Schluck Wasser. Das Wasser tat richtig gut.

"Warum tut´s du das?", fragte Ayu schwach.

"Ich muss dich das am Leben erhalten. Ein Befehl von Mishima-sama", sagte Miguel.

"Was willst du von mir?", fragte Ayu.

"Ich will deinen Bruder quälen", sagte Miguel.

"Was hat mein Bruder dir angetan?", fragte Ayu.

"Meine Schwester wurde getötet. Dein Bruder hat sie auf dem Gewissen. Sie war alles was ich hatte. Ich habe niemanden mehr. Nun, soll dein Bruder das erleiden was ich erleiden musste", sagte Miguel.

"Glaubst du wirklich, wenn du mich tötest wird es deine Schwester wieder zurückbringen", sagte Ayu.

"Sei still, du kannst dir gar nicht vorstellen, was für Qualen ich erleiden musste. Ich trug ihre toten Körper in meinem Armen. Ich versuchte sie wieder zubeleben, doch es war zu spät", sagte Miguel und Tränen ramnten ihm ins Gesicht.

"Es wird deine Schwester nicht glücklich machen, wenn sie sieht was du tust", sagte Ayu.

Miguel sah Ayu an. Er ging zu ihr hin und sah sie mit einem traurigen Blick an.

Er kniete nieder und nahm Ayu in den Armen.

"Maria", sagte Miguel und Tränen liefen ihm übers Gesicht.

Bei Amy

Amy rannte weiter und immer weiter.

"Meine Güte, der Weg ist ja richtig weit. Wann hört das auf", sagte Amy.

Plötzlich hörte Ayu Geräusche. Sie klangen wie Maschinen. Amy drehte sich um und sah eine riesige Maschine vor sich. Die Maschine griff Amy an, doch Amy wisch der Maschine aus. Dann packte die Maschine Amy und drückte fest zu.

Amy versuchte sich zu befreien, doch die Maschine hielt sie fest. Plötzlich ließ die Maschine sie los und Amy fiel in Armen und zwar die von Hwoarang.

"Hwoarang", sagte Amy und Hwoarang legte sie auf den Boden ab.

"Ist alles okay mit dir Amy?", fragte Lee.

"Ja, mir geht es gut", sagte Amy.

Die Maschine stand wieder auf.

"Schnell Amy. Finde Ayu, beeile dich", sagte Lee.

"Wir halten ihn solange auf", sagte Hwoarang und beide stürzten sich in den Kampf.

Amy rannte weiter bis sie auf eine dunkle Gestalt traf, die am Boden kauerte und schwer atmete. Als Amy näher kam blieb ihr der Atem weg.

Bei Ayu

Miguel hatte Ayu immer noch in den Armen. Ayu tat Miguel richtig leid. Er vermisste seine Schwester ganz schrecklich. Dann holte Miguel ein Messer raus.

"Nein, bitte nicht", flehte Ayu. Doch Miguel befreite Ayu von den Fesseln.

"Schnell, du musst von hier weg", sagte Miguel.

"Wieso hast du mich befreit?", fragte Ayu und rieb sich die Fesselmale.

"Du hattest recht. Rache würde meine Schwester nicht zurück bringen. Es würde sie nicht glücklich machen, wenn ich das tue", sagte Miguel.

Ayu blickte um sich, wo sie war. Ein riesiges Labor war da. Ayu blickte sich um, doch Schmerz der durch ihren Körper fuhr machte sie zu schaffen. Ayu stand vor einem

riesigen Bildschirm. Ayu schaltete den Bildschirm an. Auf den Bildschirm war ein Menü. Ayu tippte auf die Tastatur.

"Was machst du da?", fragte Miguel.

"Nach Information suchen", sagte Ayu und durchsuchte alles.

Bei der Durchsuchung findet Ayu Information, die eine schockierende Wahrheit enthält.

Bei Amy

Amy näherte sich der Gestalt. Dann sah sie ihn. Es war Jin und er hatte sich verwandelt. Amy blieb vor Schreck der Atem weg.

Jin stand vom Boden auf und Amy fing zu schreien an.

"Nein, nein", sagte Jin und kam auf Amy zu.

"Oh, nein. Hilfe, hilfe", sagte Amy.

"Ich bin es Jin, ist ja gut", sagte Jin und versuchte Amy zu beruhigen.

"Du siehst aus...", sagte Amy stotternd.

"Wie ein Monster, nicht wahr", sagte Jin.

"Das habe nicht gesagt", sagte Amy.

"Das hast du aber gedacht", sagte Jin.

Amy konnte ihren Blick nicht von Jin abwimmeln. Er sah aus wie eine Mischung aus Engel und Teufel. Aber in seinen Augen war eine Mischung aus Trauer und Wut zu sehen.

"Hast du die anderen gesehen?", fragte Jin.

"Ja, sie kämpfen gegen Heihachi's Leuten. Ich suche nach Ayu-chan. Heihachi hat sie", sagte Amy.

"Was", sagte Jin und rannte los.

"Jin, warte auf mich", sagte Amy und rannte Jin nach.

Bei Ayu.

Ayu durch stöberte weiter. Sie fand Information, über ihre Vergangenheit, ihre Eltern, das Gen und vieles mehr.

"Hier steht was über deine Schwester", sagte Ayu. Miguel trat näher und konnte nicht glauben was er da las.

Er entdeckte ein Foto von ihr. Sie war bildhübsch und so jung. Ayu suchte weiter und machte eine schreckliche Entdeckung. Es war ein Video, die die Ermordung seiner Schwester zeigen. Im Video schrie sie um ihr Leben. Miguel war wie erstarrt. Dann erschien der Mörder. Es war Heihachi Mishima. Miguel schmetterte den Bildschirm mit der Faust.

"Ich glaub das einfach nicht. Ich habe ihn vertraut und er hat sie getötet", sagte Miguel mit einer Wut in der Stimme.

"Du konnest es nicht ahnen", sagte Ayu.

"Ich muss mich bei dir entschuldigen, es tut mir so leid", sagte Miguel und legte seine Arme um Ayu.

Miguel tat Ayu richtig leid. Er war richtig verzweifelt und unendlich traurig.

Plötzlich durchschlugen Fäuste die mächtige Stahltür. Ayu schreckte vor Angst zurück. Dann erschienen zwei rote Hände und spalteten die Stahltür auf.

Es waren Jin und Amy.

"Jin, Amy-chan", sagte Ayu.

"Ayu-chan", sagte Amy.

"Du", sagte Jin und blitzschnell packte er Miguel am Hals.

"Jin, nein", sagte Ayu und hielt ihn am Arm fest.

"Was hast du mir ihr gemacht?", fragte Jin.

"Ich war das nicht. Das war Heihachi-sama", sagte Miguel und deutete auf Ayu's blaue Flecken.

"Wo ist er?", fragte Jin mit zorniger Stimme und drückte fester zu.

"Jin, hör auf. Lass ihn los", sagte Ayu, doch Jin schubste sie weg.

"Er ist weg. Ich habe deine Schwester befreit, damit sie fliehen kann", sagte Miguel schwach.

Jin blickte auf Ayu. Amy half Ayu beim aufstehen. Jin ließ Miguel los. Miguel hustete stark nach Luft.

"Ayu-chan, ist alles okay mit dir?", fragte Amy.

"Ja, mir geht es gut. Wo sind den die anderen?", fragte Ayu.

"Wir wurden angegriffen. Jeder von ihnen kämpft gegen einen von Heihachi's Leuten", sagte Amy.

"Ayu, geht es dir gut? Ich habe mir solche Sorgen, um dich gemacht", sagte Jin besorgt und sah die blauen Flecken an ihren Körper.

"Was hat er mit dir gemacht Ayu-chan", fragte Amy.

"Er schoß Elektroteile, um mich und verpasste mir einen Elektroschlag. Aber ich bin okay", sagte Ayu.

Jin zerschlug den riesigen Bildschirm und alles was ihm sonst in die Quere kam.

"Er rastet ja richtig aus", sagte Amy.

"Jin, es geht mir gut. Bitte beruhige dich", sagte Ayu und Jin sah sie mit einem wütenden Blick an. Sein Blick war wütend und er gab knurrende laute von sich. Er hob seine Klauen und versuchte Ayu zu kratzen. Ayu wich ihm aus so gut sie konnte, doch Jin kratzte Ayu leicht am Arm.

"Jin, hör auf", sagte Amy und Jin stoppte. Jin baumelte ein wenig und stützte sich erstmal.

"Was ist passiert?", fragte Jin.

"Du bist total durch gedreht", sagte Miguel.

"und du hast Ayu-chan verletzt", sagte Amy.

"Was..Ist alles okay?", fragte Jin.

"Was war los mit dir? Das warst nicht mehr du", sagte Ayu.

"Du bist ja verletzt...war ich das etwa?", fragte Jin.

"Das..ist nur ein Kratzer, mehr nicht", sagte Ayu.

"Ich hatte mich nicht unter Kontrolle. Bitte komm mir nicht zu nah", sagte Jin.

"Es ist nur ein Kratzer", sagte Ayu.

"Bleib weg von mir", sagte Jin und entfernte sich weiter von Ayu.

"Ayu-chan,..ich glaub er meint es ernst", sagte Amy.

"Das warst nicht du..ich weiß es.., aber du bist kein Monster", sagte Ayu.

"Ich will dir nicht weh tun", sagte Jin.

"Das wirst du auch nicht", sagte Ayu.

"Ihr solltet schnell verschwinden, bevor Heihachi kommt", sagte Miguel.

"Zu spät", sagte eine Stimme und die vier drehten sich um. Eine Kugel rollte zu ihnen. Die Kugel öffnete sich und ein Gas entfachte sich.

"Was ist das?", fragte Ayu und hustete stark.

"Das..ist..Schlafgas", sagte Miguel.

"Ich fühle..mich..so..müde", sagte Amy und fiel um.

Auch die anderen kippten um. Plötzlich näherte sich eine Gestalt vor ihnen.

"Süße Träume", sagte die finstere Stimme.